

Erscheinung:
Montags, Donnerstags
und Samstags.
Bezugspreis:
Durch die Post monatlich
1,70 Mk. (ohne Bestellgeld)
im Verlag monatlich 1,50 Mk.

Schriftleiter:
Richard Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
R. Wagner's Buchdruckerei
Ufingen.
Fernsprecher Nr. 21.

Kreis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Gar-
mondzeile 50 Pfg.
Reklamen:
Die 72 mm breite Gar-
mondzeile 80 Pfg.
Tabellarischer Satz 25 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachlaß.
Adressen-Nachweis und
Offerten-Gebühr 50 Pfg.

Nr. 63.

Samstag, den 29. Mai 1920.

55. Jahrgang.

Amtllicher Teil.

Bekanntmachung.

Es gelangen zur Ausgabe:

a) an Reichslandwirte:

	Kleinv.-Höchstpr. p. Pfund.
Hafenkoden p. Kopf 375 Gr.	140 Pfg.
Reis oder p. Kopf 125 Gr.	400 "
Rudeln	200 "
Runkelhonig p. Kopf 125 Gr.	370 "

b) an Fett-Versorgungsberechtigte:

Margarine p. Kopf 500 Gr.	1250 "
---------------------------	--------

Der Preis für Margarine hat sich infolge
Reichszuschüssen verbilligt. Der f. St. von der
Reichsstelle für Speisefette festgesetzte Höchstpreis
von Mk. 19 für 1 Pfd. inländische Margarine
stellt sich neuerdings auf 12,50 p. Pfd.

Bezugscheine werden an die Gemeinden nicht
versandt, dieselben können auf dem Landratsamt
auch in Empfang genommen werden.

Ufingen, den 26. Mai 1920.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 28. Mai 1920.

Das **Staats-Steueramt** befindet sich von
heute ab in **Bad Homburg** (früher Gasthaus
„Adler“), Luisenstraße.

Preuß. Staatssteueramt.

Ufingen, den 23. Mai 1920.

Durch Erlaß des Reichsamts für Luft- und
Kraftfahrwesen ist dem Herrn Regierungspräsidenten
zu Wiesbaden auch die Betriebsstoffverteilung für
Verkehrszwecke für den unbefestigten Teil des Regie-
rungsbezirks Wiesbaden übertragen worden.

Anträge auf Zuweisung von Betriebsstoff sind
auf dem vom Reichsamt für Luft- und Kraftfahr-
wesen vorgeschriebenen Formular, das bei der Buch-
druckerei P. Blaum in Wiesbaden Goethestraße 4
zu haben ist, bei dem Herrn Regierungspräsidenten
in Wiesbaden bis zum 10. jeden Monats vorzu-
legen. Später eingehende Anträge können grund-
sätzlich nicht berücksichtigt werden, weil die Unter-
verteilung am 11. jeden Monats vorgenommen wird
und dann für den betreffenden Monat kein Betriebs-
stoff mehr zu Verfügung steht.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 21. Mai 1920.

Unter dem Rindviehbestand der Landwirte Wilh.
Nikel 4r., Wilh. Eller 2r. und P. Nickel 6r.
zu Gaudernbach, sowie der Btw. P. Weil zu
Wihelshausen ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt
worden. Ueber die Seuche ist die Sperre verhängt
worden. Unter der Schafherde der Gemeinde
Weilmünster ist die Maul- und Klauenseuche amtlich
festgestellt worden. Ueber die Seuche ist die Sperre
verhängt worden.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 23. Mai 1920.

Anstelle des verstorbenen Gemeindevorstehers Karl
Altherr habe ich den Bürgermeisterstellvertreter
Heinrich Färber in Niederlauren zum stellvertretenden
Wahlvorsteher ernannt.

Der Landrat

J. B.: Schönfeld, Kreissekretär.

Betrifft Anbauflächenenerhebung Ende Mai 1920.

Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichs-
wirtschaftsministers vom 31. März 1920 findet
in diesem Jahr eine Erhebung der Anbauflächen
statt, wie sie bereits vor dem Kriege alljährlich
vorgenommen worden ist. Es handelt sich hierbei
nicht um eine zahlenmäßige Angabe der Liegenschaften
für jeden einzelnen Betrieb, sondern zunächst um
eine schätzungsmäßige Feststellung der landwirtschaftl.

lich benutzten Bodenfläche für die ganze Gemeinde.
Heute gehen die Erhebungsformulare in doppelter
Ausfertigung den Gemeinden zu.

Ich ersuche mir ein Exemplar ausgefüllt und
von der Schätzungskommission mitunterschieden,
bis zum 5. Juni spätestens einzureichen.

Das 2. Exemplar bleibt bei der Gemeinde.

Ufingen, den 25. Mai 1920.

Der Landrat.

J. B.: Schönfeld, Kreissekretär.

Berichtigung.

In der in der Kreisblatt-Nummer 45 abge-
druckten Bekanntmachung des Kreisaußschusses
(Finanzamt) betr. Frist zur Einreichung der Umsatz-
steuererklärungen in Gassteuerpflichtiger Unternehmer
ist ein Druckfehler unterlaufen. Die Frist ist nicht
auf ein Kalenderjahr, sondern auf ein Kalender-
halbjahr verlängert.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

* **Ufingen, 28. Mai.** Die Zahlung der
Heeresbezüge, Heeresrenten und Hinter-
bliebenenbezüge für Juni erfolgt Samstag,
den 29. Mai, vormittags, an den Postkassen.

* **Ufingen, 28. Mai.** Die Saalbau-
Sichtspiele bringen für diesen Sonntag, den
30. d. Mts., den bedeutenden Film „Die Waffen
nieder“, nach dem gleichnamigen Roman von Berla
v. Suttner. Genanntes Filmwerk fand gerade in
der letzten Zeit in vielen Städten reichen Beifall
und erweckte überall großes Aufsehen. So dürfte
dieser Film auch hier Interesse erwecken. Außer-
dem kommt noch nach einer reizenden Naturaus-
nahme „Rittenwald im Winter“ ein Lustspiel zur
Abrollung. Somit stehen den Kinobesuchern wieder-
um unterhaltende Stunden bevor. Ein Besuch
kann nur angelegentlich empfohlen werden.

* **Ufingen, 27. Mai.** Als Ort für die
Abhaltung des Nassauischen Bauerntages
im Jahre 1921 wurde auf der heutigen Tagung
zu Weilburg die Stadt Ufingen gewählt.

* Der Verkaufspreis für Reichsilber-
münzen ist von der Reichsbank vorläufig auf den
dreifachen Betrag des Nennwertes ermäßigt worden.

* Die Erhebung der Einkommen-
steuer an der Quelle, d. h. der zehnprozentig.
Lohnabzug beim Arbeitgeber, wird nach einer neuen
Berliner Meldung schon in aller nächster Zeit —
wahrscheinlich ab 1. Juli — eingeführt werden.

ak. **Vogelmahlzeiten.** Eines gesegneten
Appetits erfreuen sich die Vögel. Eine Drossel
z. B. verzehrt auf einmal die größte Schnecke, die
man bei uns finden kann. Ein Mann würde in
demselben Verhältnis eine ganze Rindskule zum
Mittagbrot essen. Auch das Rotkehlchen ist höchst
gefäßig. Man hat ausgerechnet, daß, um ein
Rotkehlchen bei normalem Gewicht zu erhalten, eine
Menge tierischer Kost täglich erforderlich ist, die
einem vierzehn Fuß langen Regenwurm gleichkommt.
Nimmt man einen Menschen von gewöhnlichem
Gewicht und vergleicht man seine Masse mit der
des Rotkehlchens, so läßt sich berechnen, wieviel
Nahrung er in vierundzwanzig Stunden verbrauchen
würde, wenn er in demselben Verhältnis wie der
Vogel ist. Geseht eine Wurst, neun Zoll im
Umfang, stelle den Regenwurm dar, so würde der
Mensch siebenundzwanzig Fuß von solcher Wurst
alle vierundzwanzig Stunden verzehren. Aus diesen
Beispielen kann man sich einen annähernden Begriff
von der Tätigkeit machen, welche in dieser Richtung
von insekt-nressenden Vögeln entwickelt wird.

— **Gamberg, 8. Mai.** Am 15. Juni 1820
ist die von dem taubstummen Freiherrn Hugo von

Schlag in Gamberg begründete und geleitete kleine
Privat-Taubstummenanstalt von der Herzog-
lich Nassauischen Regierung zur Landesanstalt er-
hoben worden, daher könnte am 15. Juni d. J.
das hundertjährige Bestehen der hiesigen Anstalt
gefeiert werden, wenn die zu erwartenden Festgäste,
insbesondere die ehemaligen Röglinge der Anstalt,
hier auch bewirtet werden könnten. Das ist aber
unter den gegenwärtigen knappen Ernährungsver-
hältnissen nicht möglich. Deshalb muß die Jubi-
läumsfeier um ein Jahr, also bis zum 15. Juni
1921 verschoben werden; hoffentlich gestatten es
dann die Verhältnisse! Diese Verschiebung wird
für viele erwachsene Taubstumme eine große Ent-
täuschung sein; sie hatten sich seit Jahren auf ein
Zusammentreffen bei dem Jubiläumsfeste im voraus
gestreut. Sie werden es aber auch einsehen, daß
in der jetzigen Zeit weder die Anstalt noch ihre
ehemaligen Pflegeeltern in Gamberg für die Be-
wirtung von vielleicht Hunderten sorgen können.

h **Weilburg, 27. Mai.** Die aus Posen
und Westpreußen ausgewiesene deutschen Eisenbahn-
beamten sollen im ehemaligen Kriegsgefangenen-
lager Dietkirchen ein vorläufiges Obdach finden.

Bermischte Nachrichten.

— **Münster, 27. Mai.** In dem Hörsaal
des Instituts experimentierte Professor Schenk vor
ungefähr 300 Hörern. Bei dem Experiment mit
Sprengstoffen, das seit zehn Jahren ohne irgend-
welchen Unglücksfall an sämtlichen Universitäten
vorgeführt wird, explodierte unter starkem Knall
der Inhalt einer großen eisernen Patrone und ent-
zündete gleichzeitig den in der Nähe stehenden Spreng-
stoff, einen im allgemeinen ungefährlichen langsam
verbrennenden Stoff. Durch Splitter der Patrone
wurden sechs Studierende sofort getötet und zehn
andere schwer verletzt; von diesen ist inzwischen einer
gestorben. Die Zahl der leichter Verletzten ist groß.
Professor Schenk wurde am linken Oberarm ver-
wundet. Ärztliche Hilfe war gleich zur Stelle.
Von den Getöteten waren fünf aus Münster, einer
aus Dortmund und einer, ein Gasthörer, Puffen
Alari, aus Teheran.

— **Schweidnitz, 25. Mai.** In dem Mausoleum des Marschalls Rolke in Schweidnitz wurde
ein Einbruch verübt und Silbersachen gestohlen.
Die Diebe versuchten auch den Metallsarg zu öffnen,
es gelang aber nicht.

— **Berlin, 26. Mai.** Die Vereinigung der
größtstädtischen Zeitungsverleger wendet sich in
einem Aufruf, den die „Vossische Zeitung“ ver-
öffentlicht, an die Leser, worin sie eine weitete
Erhöhung der Bezugspreise begründet, die eine
hoffentlich nur vorübergehende Notwendigkeit sei.
Sobald die Herstellungskosten, insbesondere die
Papierpreise, nennenswert zurückgehen, würden die
Zeitungsverleger nicht zögern, die Bezugspreise ab-
zubauen. Die „Vossische Zeitung“ kostet hiernach
vom 1. Juni an monatlich 15 Mark.

— **Berlin, 26. Mai.** Die Marmeladezwangs-
wirtschaft ist aufgehoben worden. Die Reichsgesell-
schaft für Obstkonserven und Marmelade wird für
den Rest des laufenden Wirtschaftsjahres nur noch
den Zucker an die Marmeladenfabriken verteilen
und eine Kontrolle über die Verwendung des Zucker
ausüben. Ueber die Zusammensetzung der Marme-
lade und über den Zuckergehalt sind keine Vor-
schriften erlassen worden.

— **Breslau, 26. Mai.** Heute Mittag
schlugen drei gutgekleidete Männer in der Schweid-
nitzer Straße, einem dem belebtesten Punkte, die
Schaufensterscheibe des Juweliergeschäfts von Karl
Frey Söhne ein und raubten sechs Perlenhals-
bänder im Werte von 600 000 Mark. Sie ent-
flohen dann in einem bereitstehenden Auto. Der

Polizeipräsident hat für die Ermittlung der Räuber 10000 Mark und die Firma 12 Prozent des Wertes der gestohlenen Halsketten ausgesetzt.

h Nidda, 26. Mai. Hier stieß ein Einwohner bei Gartenarbeiten auf eine Handgranate. Das Geschoss explodierte und schlug dem Manne am ganzen Leibe derart schwere Verletzungen zu, daß dessen Ueberführung in die Wiesener Klinik erfolgen mußte.

— Magdeburg, 25. Mai. In der Nacht vom ersten zum zweiten Feiertag wurde hier der Kaufmann Bruno Fickert von Räubern ermordet, denen nach anscheinend heftigem Kampfe mit ihrem Opfer beträchtliche Summen Bargeld in die Hände fielen. Das Dienstmädchen, der Beihilfe zur Tat verdächtig, ist verhaftet worden. Die Mörder wurden noch nicht gefaßt.

— Sozialdemokr. Kandidatenliste für Hessen-Rassau.

1. Scheidemann, Phil., Oberbürgermeister, Kassel.
2. Leich, Johanna, Hausfrau, Frankfurt a. M.
3. Kaiser, Eugen, Arbeiterführer, Frankfurt a. M.
4. Thöne, Georg, Landrat in Wigenhausen.
5. Koch, Gustav, Schriftsteller, Hanau a. M.
6. Köhle, Paul, Bezirkssekretär, Frankfurt a. M.
7. Witte, Otto, Gärtner, Wiesbaden.
8. Traudt, Valentin, Lehrer, Kassel.
9. Quard, Dr., Max, Schriftst., Frankfurt a. M.
10. Bierbrauer, Rudolf, Dipl.-Ing., Weilburg.
11. Bist, Paul, Stadtverordneter, Hersfeld.
12. Wigel, Wilhelm, Lehrer, Freirachdorf.
13. Savelb, Georg, Eisenbahnarb., Oberlahnstein.
14. Frankfurt, Paul, Landwirt und Bürgermeister, Alimorschen.
15. Hoffe, Ewald, Fabrikarbeiter, Höchst-Sindlingen.
16. Kessel, Wilh., Telegraphensekretär, Frankfurt.
17. Wändisch, Amalie, Stadtverordnete, Kassel.
18. Christian, Heinrich, Postf., Rüdesheim a. Rh.
19. Martin, Willi, Eisenbahnassistent, Frankfurt.
20. Bräutigam, Heinrich, Mühlenbesitzer, Landau.
21. Kirchner, Johanna, Hausfrau, Frankfurt a. M.
22. Worf, Christian, Stadtverordneter, Hofgeismar.

— Entgegen den beunruhigenden Gerüchten über angebliche Arbeiterentlassungen in der Groß-Berliner Metallindustrie wird der „Berliner Nationalzeitung“ mitgeteilt, daß Entlassungen bisher nicht stattgefunden haben und auch gar nicht beabsichtigt seien. Freilich sei die Metallindustrie, der es zwar nicht an Rohle, aber an gewissen Rohmaterialien und vor allem an Absatz sowohl im In- wie im Auslande fehle, augenblicklich keineswegs voll beschäftigt. Dennoch werde versucht werden, die bestehende Krise zu überwinden, ohne Arbeiterentlassungen vorzunehmen.

— Paris, 27. Mai. Der Senat hat das Gesetz über die Besteuerung der Junggesellen angenommen.

— Paris, 27. Mai. Minister-Präsident Millerand hat gestern vormittag die Mitglieder der Senats-Kommission für auswärtige Angelegenheiten empfangen und ihnen über die englisch-französischen Verhandlungen über die Festsetzung der von Deutschland zu zahlenden Entschädigungssumme dieselben Erklärungen abgegeben, die er Ende voriger Woche den gleichen Ausschüssen der Kammer gegeben hat. Herr Millerand erklärte,

daß der Wunsch der Alliierten schon jetzt die deutsche Schuld festzusetzen, feststehen und daß dafür nicht nur England, sondern auch Belgien eintrete.

— Kopenhagen, 27. Mai. Laut „Berlingske Tidende“ berichteten russische Zeitungen von einer förmlichen Massenflucht aus dem hungernden Petersburg. Durchschnittlich 1500 Menschen verlassen täglich die Stadt. Dadurch entstand ein bedeutender Mangel an Arbeitskräften. Die Sowjetbehörden verkündigten ein Abreiseverbot für Männer von 18 bis 50 Jahren und für Frauen von 15 bis 40 Jahren.

— 29 Schulkinder auf einem Ausfluge ertrunken. Ein schweres Bootunglück hat sich in dem feenreichen Gebiet nördlich von Viborg in Finnland ereignet. Wie ein Telegramm von dort meldet, kenterte bei Saellijeroi ein Fährboot, in welchem eine größere Zahl Schulkinder, die von einem Ausflug heimkehrten, Platz genommen hatten. Von den Kindern sind 29 ertrunken.

— Die Versorgung mit künstlichem Dünger. Der beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft tagende, die oberste beratende Behörde für die Düngestoffwirtschaft bildende Düngestoffausschuß, gibt bekannt: Die Stickstoffherzeugung ist im Anstieg begriffen und bei den augenblicklichen Verkehrsverhältnissen macht schon das Abfahren der laufend anfallenden Erzeugung Schwierigkeiten. Im Herbst tritt erfahrungsgemäß eine ungewöhnlich starke Beanspruchung der Bahn ein. Wenn in den Sommermonaten nicht laufend von den Werken abgefahren wird, und sich infolgedessen Bestände ansammeln, so wird es völlig unmöglich sein, in der Bedarfszeit, die außerdem die Zeit des größten Wagenmangels ist, neben der laufenden Erzeugung auch noch Bestände abzufahren. Aus diesem Grunde und in der weiteren Erwägung, daß im Hinblick auf das Steigen der Gesteinskosten mit einer Senkung der Preise für Stickstoffdüngemittel nicht zu rechnen ist, gibt der Düngestoffausschuß den Abnehmern von Stickstoffdüngemitteln den dringenden Rat, in den Sommermonaten laufend abzunehmen, damit zur Verwendungszeit der nötige Stickstoffdünger beim Landwirt ist.

— Das Jubiläum der Maibowle. Zweifellos ist die Maibowle noch viel älter als 350 Jahre, aber in der Literatur wird sie vor jetzt 350 Jahren das erste Mal erwähnt, und so ist man wohl berechtigt, von einem Jubiläum zu sprechen. Rembertus Dohndaus, so berichtet uns die älteste Chronik, Botaniker und Leibarzt weiland des Kaisers Maximilian II., rühmte diesem wie sein ein leichter Wein schmecke, dem man mit duftigem Balsmweiser eine liebliche Blume gegeben habe, und der Kaiser trug denn auch kein Bedenken, diesem fürtrefflichen Ruhme gebührende Beachtung zu schenken. In einem pfälzischen Kräuterbuche aus 1664 findet man das Kräutlein abgebildet mit der Erklärung: „Im Mayen, wenn das Kräutlein noch frisch ist und blühet, pflegen es die Leute in den Wein zu legen und darüber es zu trinken, auch soll es das Herz stärken und erfreuen.“ Dennoch hat's lange gedauert, bis der Ruhm des Maitranks bis nach Berlin vorgebracht war. Hier soll er erst 1829 von einem Regierungsaffessor Rohr eingeführt worden sein.

ak Mit den Spaziergängen ins Freie, tritt auch zum großen Ärger der Sandbewohner eine Unsitte zu Tage. Das ist das rücksichtslose Niedertreten des duftigen Wiesenrauses seitens der Kinder (auch junger Damen!) behufs des Blumenjuchens oder wohl gar aus reiner Herumtummelerei. „Das wird nicht viel Schaden“, sagen die Eltern, die ihrem vermögenden Sprößling nicht gern etwas verbieten und nur an ihr Kind denken. Aber sie überlegen nicht, daß zehn andre dann daselbe Recht nehmen und eine Familie mit Nachkommen aller Altersstufen der anderen folgt. Nicht selten kann man dann die gepflückten Blumen auf den Wegen liegen sehen, die in kindischer Baunenhaftigkeit wieder weggeworfen worden sind. Das ist eine erzieherische Bässigkeit der Eltern. Dem Kinde muß gelehrt werden, daß es nicht alles für sich haben kann, was es sieht; die Blumen können auch dazu da sein, die Augen anderer zu ergötzen. Dann muß es auch das Eigentum anderer schonen lernen.

Hafersfabrikate und ihre Wichtigkeit für die Volksernährung.

Noch vor wenigen Jahrzehnten war die Verwendung der Haferskörner zur menschlichen Nahrung in Deutschland nicht gebräuchlich. In anderen Ländern dagegen, wie in England und Amerika hatte man schon lange die Hafernährmittel ihres Wohlgeschmacks, ihrer Bekömmlichkeit und ihres hohen Nährwertes wegen, schätzen gelernt.

Erst im Kriege beschäftigte man sich auch bei uns mehr und mehr mit den Hafersfabrikaten und während früher nur Magenranke und Kinder zu den Verbrauchern gehörten, sind heute die Hafernährmittel zum Allgemeingute geworden.

Das 1. St. bei uns verbreitetste Hafernährmittel ist infolge der Anordnung der Haferszentrale die Haferslocke. Die Verwendungsmöglichkeit dieser ist sehr mannigfaltig, sie eignet sich in erster Linie zur Herstellung von Suppen und Feingebäcken aller Art. Die heutigen guten Hafermehle werden durch besondere Behandlung des Rohhafers, durch starkes Dämpfen oder Kochen, so vollkommen entbittert, daß das Mehl süß und würzig schmeckt. Ebenfalls kann das Hafermehl als Beigabe von 10% in der Brotbäckerei Verwendung finden, wenn man es mit einem gut entbitterten Haferskorne zu tun hat.

In allen Formen der Erzeugung und Verwendung sind die Hafernährmittel von vollkommen einwandfreier Beschaffenheit Stoffe von höchstem Nährwerte und besonders im Gehalte an Eiweiß und Fett den übrigen heimischen Körnernährmitteln überlegen, wie folgender Vergleich zeigt: Durchschnittlich enthalten

Weizenmehle:
Eiweiß 8,75%, Fett 0,8%, Kohlehydrate 72%;

Hafermehle:
Eiweiß 10,5%, Fett 4,0%, Kohlehydrate 63%;

Außerdem sind die hochwertigen Bestandteile, wie Eiweiß und Fett in außerordentlich bekömmlicher und leicht verdaulicher Form vorhanden und zum Nutzen unserer Volksernährung ist dringend erwünscht, daß der Verbrauch von Hafernährmitteln tatsächlich ein allgemeiner wird.

Achtung! Schuhwaren!

Herren-Sonntagsschuhe
Herren-Arbeitsschuhe
Frauen-Sonntagsstiefel
Frauen-Sonntagshalbschuhe
Frauen-Arbeitsschuhe
Burschen- u. Mädchenschuhe
Kinder- und Baby-Schuhe

In reichster Auswahl empfiehlt billigst

Fritz Schäfer,

1) Gemünden.

Mehrere Kisten zu verkaufen.

Ad. Jaak, Mingen.

Jauchefuß

(fast neu), abzugeben.

b) Karl Gul 2r, Meringhausen.

Bei Hautjucken,

Flechte, Krätze, auch Weinge-schwüre, wo bislang nichts half, sofort schreiben. Gebe gerne kostenfreie Auskunft, nur Rückkarte erwünscht.

Aug. Streichert,
Wingingerode (Sichsfeld).

Prima
Wagen- und Lederfette
in Friedensqualität.

Karl Leistner,
Fabr. chem. techn. Produkte,
1) Friedrichsdorf (Ts.)

Geschälte Hirsen
eingetroffen.

Peter Bernbach.

Deutsche
Kern- und Toilettenseife
empfiehlt (2) **Carl Heller.**

Durch grossen Einkauf

bin ich in der Lage,
folgende Waren billig zu liefern:
Oxford, Flanell, Zephier u. Pereal
für Hemden und Blusen.

Läuferstoff, Bettkattun,
Damast und Bettbarchent,
Dirndelstoff, Jackenbiber,
Kopftuchkattun,

bestückte Batiste und Voills,
Cattune und Mousseline,
Feine Herren-Sonntagshosen,
Einsatzhemden,

Hüte und Mützen
1) in grosser Auswahl.

Carl Schrimpf.

1000 Mk. Belohnung!

Auf dem Wege von Obersteden, Bindenweg, Saalburg, Oberhain, Feldweg Anspach, neue Chaussee Schmitteln am 26. Mai vormittags eine leberne schwarze

Brieftasche

mit größerem Betrag, Batterielose zc. verloren. Obige Belohnung dem ehelichen Finder zugesichert. Abzugeben im Kreisblatt-Verlag. *6)

Bohnenstangen,

zugespitzte (keine Spalierlatten) Montag eintreffend, zu haben bei

Th. Reusch, Usingen.

Bestellungen nehme jetzt schon entgegen. 1)

Landwirtsch. Konsumverein zu Westersfeld.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.)

Activa.		Passiva.	
Rassenbestand	283,29 M.	Geldübergabkonto	2911,37 M.
Lagerbestand	16653,11 "	Geschäftsanteile der	
Geräte nach Abschritt	131,66 "	Mitglieder	2569,38 "
Geschäftsanteil bei der		Reservefonds	4790, — "
Landwirtschaftlichen		Betriebsrücklage	4257,99 "
Zentralgenossenschaft	50, — "	Rollationsreserve	1000, — "
		Reingewinn	1589,32 "
	17118,06 M.		17118,06 M.

Mitgliederbewegung.

Mitgliederstand Ende 1918	89
Zugang 1919	4
Abgang 1919	0
Stand Ende 1919	93

Westersfeld, den 23. Mai 1920.

Böhmmer. Bender.

Versteigerung von landwirtschaftl. Geräten.

Montag, den 31. Mai 1920, nachmittags 2 U/r, versteigert in Bad Somburg-Airdorf (am Schwesternhaus Nr. 1) nachfolgende Gegenstände gegen sofortige Barzahlung:

1 Pferd, 1 Britschentwagen, fast neu (100 Zentner Tragkraft), 4 Defonmiwagen, 5 Kammesgeschirre, 6 Brüstgeschirre, fast neu, Geschirrtteile, Wagen, Beschlüge, Bracken, 1 Paar Wagenleitern, Ketten, Bohlen.

Befichtigung eine halbe Stunde vor Beginn der Versteigerung.

August Herget,

beeidigter Taxator und Auktionator, Telefon 779.

Saalbau - Lichtspiele

Gasthaus „zum Adler“ Usingen.

Sonntag, den 30. Mai,

abends 8 Uhr.

„Die Waffen nieder“

nach dem gleichnamigen Roman von Berta von Suttner.

In der Hauptrolle: OLAF FÖNSS.

„Mittenwald im Winter“

Reizende Landschaftsaufnahme.

„Ein Lustspiel“.

Preise der Plätze: I. Platz 2.—, Sperrsitz 2.50.

Kinder haben keinen Zutritt.

Kartenvorverkauf ab 6 Uhr abends an der Kasse.

Sitzplätze werden nur soviel verkauft als Sitzgelegenheit vorhanden ist.

Rauchen polizeilich verboten Änderungen vorbehalten

Infolge der Länge des

Programms beginnt die Vorstellung punkt 8 Uhr.

Wachsender Hund

(Dobermann) zu verkaufen

2) G. Romberger, Usingen.



Schäferhund

zu verkaufen. Heinrich Engländer, Bernborn.

ff. Kakao

— lose ausgewogen — empfiehlt

4) Carl Heller.

Deutscher Schäferhund

zu verkaufen

Emil Ernst, Bäckermeister, Anspach.

Elektrische Licht-, Kraft-, Schellen- und Telephon-Anlagen

werden nach Vorschrift ausgeführt.

Lieferung von Motoren jeder Art, Koch- und Heizapparate, Bügeleisen, Beleuchtungskörper, Lampen u. s. w. Reparaturen

an Maschinen und Apparaten werden schnellstens erledigt.

Elektrotechnisches Installationsgeschäft

E. F. Hof, Oberursel.

Telephon 25.

Frankfurterstrasse 14.

Freiwillige Feuerwehr.
Sonntag, den 30. Mai, vormittags 7 1/2 Uhr,
Probe.
Haut, Brandmeister.



Reinwollene selbstgefertigte Strickgarne

in rohweiss, naturmeliert

und schwarz

sehr preiswert

auch gegen Tausch

von Schurwolle.

Wiederverkäufer erhalten

Rabatt.

Raph. Baum.

Glucke mit 10 Kücken zu verkaufen. Wilh. Baulh, Heingerberg.

4 Gänsekücken zu verkaufen. Wilh. Born Jr., Grödenwiesbach.

Glucke mit 15 Kücken zu verkaufen. (b) Raubheimstr. 27. Dasselbst Gemüschpflanzen abzugeben.

Erstklassige

Fahr- und Milchkuh, höchsttätig (unter 2 die Wahl), sowie 1 Glucke mit 10 Kücken zu verkaufen. Heinrich Nojes, Heingerberg.

Gute Fahrkuh zu verkaufen. Peter Better, Hundst.

Trächt. Ziege (Anfang Juli lammen) zu verkaufen. 16) Karl Diehl Jr., Nibelbach.

Bekanntmachung der Stadt Usingen.

In Gemäßheit des § 41 der Reichswahlordnung vom 1. d. Mts. geben wir hiermit bekannt, daß die Wahlen zum Reichstag am Sonntag, den 6. Juni l. J. stattfinden. Sie beginnen vormittags 8 Uhr und endigen abends 6 Uhr. Zum Wahlvorsteher ist der Unterzeichnete, als dessen Stellvertreter Herr Raffierer Louis Dienstbach hiersebst ernannt worden.

Das Wahllokal befindet sich im Erdgesch. der Vereinigten Volks- und Realschule. Die Stadt Usingen bildet nur einen Wahlbezirk.

Usingen, den 27. Mai 1920.

Weiber, Beigeordneter.

Wegen der Ausfuhr von Düngern aus den wegen Maul- und Klauenseuche gesperrten Gehöften, werden hiermit sämtliche Klauenviehhaltungen am Sonnabend, den 29. d. Mts., von vormittags 9 Uhr ab gesperrt. Hinsichtlich der nichtversperrten Gehöfte ist die Sperre Montag, den 31. d. Mts. wieder aufgehoben.

Die Ausfuhr des Düngers aus den versperrten Gehöften wird nur auf Antrag gestattet. Anträge sind auf dem Bürgermeisteramt zu stellen.

Usingen, den 28. Mai 1920.

Die Polizeiverwaltung: Weiber.

Die am 21. Mai im Usinger Gemeindevand abgehaltene **Holzversteigerung** ist genehmigt, und findet hiermit die Ueberweisung statt. Usingen, den 28. Mai 1920.

Der Magistrat. J. A.: Peter.

Knaben- Waschlusen Waschanzüge

in allen Grössen auf Lager bei

J. Lilienstein.

Reinr. Saanenziege,

3 mal gelammt, mit 3 Wochen altem Bodlamm zu verkaufen.

Gastwirt Benz, Grödenwiesbach.

Gottesdienst in der evangel. Kirche: Sonntag, den 30. Mai 1920.

Trinitatisfest.

Vormittags 10 Uhr.

Bredigt: Herr Pfarrer Schneider.

Lieder: Nr. 21, 1. Nr. 125, 1—3 u. 4.

Christenlehre für die männliche Jugend

Nachmittags 2 Uhr.

Bredigt: Herr Detan Bohria.

Lied: Nr. 182, 1—3 und 4.

Antworte: Herr Detan Bohria.

Gottesdienst in der luthol. Kirche:

Sonntag, den 30. Mai 1920.

Vorm. 7 1/2 Uhr — Nachm. 2 Uhr.

Vorschuss-Verein zu Grävenwiesbach.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung).

Der Zinsfuß für Anlehen und Spareinlagen wurde mit Wirkung vom 1. Juli d. Js. an wie folgt festgesetzt:

Für Anlehen der Mitglieder gegen Schuldschein	3,6 Prozent
Für Spareinlagen der Mitglieder	3,4 "
Für Spareinlagen der Nichtmitglieder	3 "

Vorschuss-Verein zu Grävenwiesbach.

(Eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung).

Räcker. E. Triller. Wth. Geier. Schäfer.

Oeffentliche Versammlung des Zentrumswahlvereins Usingen

am Sonntag, den 30. Mai 1920, nachmittags 3 Uhr, im Saalbau „Adler“, Usingen.

Wegen der Wichtigkeit der zur Sprache kommenden Fragen ergeht hiermit die Einladung zu der Versammlung an alle Einwohner des Kreises. Tüchtige Redner sind gewonnen.

Der Vorstand des Zentrumswahlvereins Usingen.

Für
Sommer 1920

empfehle:

Mousseline - Volles	Waschlappen
Crepoline - Dirndlstoff	Sommeranzüge
weiss bestickte Batiste	Waschblusen
Blusen - Untertaillen	Einsatzhemden
Büstenhalter - Spitzenkragen	Maccohemden
Strümpfe - Taschentücher	Sportstutzen

J. Lilienstein.

Große Möbiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 1. Juni 1920, vormittags 9 Uhr, vor Reigere im öff. Auftrage im Saale des „Sächsischen Hofes“ zu Bad Homburg v. d. G., Luisenstraße 95, nachstehende teils erschlaffte Möbiliar- und andere Gegenstände öffentlich freiwillig gegen gleich bare Zahlung:

1 komplettes Schlafzimmer,

1 fast neues Speisezimmer (dunkel Eiche) großes modernes Buffet, Silberschrank, Anzeigebild, 12 Stühle.

Salongarnitur in Mahagoni, ferner: 14 prima Betten, teils mit Einlagen, verschiedene fast neue Polstergarnituren, Kommoden, Kleiderschränke (ein- und zweiflügelig), Vertikows, Sophas, Chaiselongues, Sessel, Tische, Stühle, Polsterstühle, Gartenmöbel, 2 Konsole mit Marmorplatte, 1 großer Küfer (Prachtküf), diverse Teppiche, 1 breitteller Glasbrant, 1 Schwenkstätte (zweitellig), 1 großer Rest. Herd, Gläser, Silber, Porzellan, Wäsche, Herren- und Damenkleider und Stiefel und vieles Ungenannte.

Befichtigung am Montag, den 31. Mai von 3—6 Uhr, nachmittags, und 1 Stunde vor der Versteigerung.

Karl Knapp, Bad Homburg,

Auktionator und Taxator, Thomasstr. 1, Fernsprecher 1067.

Ein Posten
vorzügliche reinwollene

Bleyle-
Sweater-Anzüge

eingetroffen.

Carl Schrimpf.

Hochelegante

Blusen

empfiehlt (2)

Em. Hirsch

Deutsche Demokratische Partei.

Sonntag, den 30. Mai 1920,

öffentl. Versammlungen

in Brandoberndorf:

Nachmittags 3 Uhr im Saalbau „Zum Deutschen Haus“,

in Grävenwiesbach:

Nachmittags 8 1/2 Uhr im Saale des Gasthauses „zum Löwen“.

Tüchtige Redner sind gewonnen. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Deutsche Demokratische Partei.

Ortsgruppe Usingen.

Deutschnationale Volkspartei!

Dienstag, den 1. Juni, abends 9 Uhr,

grosse

öffentl. Versammlung

im Saale „zum Adler“ in Usingen.

Redner: Lehrer Martell aus Frankfurt. Alle Wähler und Wählerinnen aus Usingen und Umgegend sind freundlichst dazu eingeladen.

Die Ortsgruppe.

Hafernährmittel.

Mit der Aufnahme der Hafernährmittel-fabrikation ist einer werten Kundschaft Gelegenheit geboten,

vollwertige Haferflocken

und erstklassiges Hafermehl herstellen zu lassen.

Soweit der Pflichthafer abgeliefert ist, sind Mahlkarten nicht erforderlich.

Die Erzeugnisse können vom Anlieferer sofort in Empfang genommen werden.

Kunstmühle Griedel,

Telephon Butzbach 49.

Bediger Bahnbediensteter, 27 Jahre alt, der nach Usingen versetzt ist, sucht per 1. Juni oder später

möbliertes Zimmer

in ruhigem Hause in Usingen oder Umgebung. Kost wäre erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gef. Offert. unter R. G. an den Verlag des Kreisblattes.

Bin fortwährend
Abnehmer für jedes Quantum
Schlachtziegen.

Angebote an

Jakob Gehm,
Bad Homburg v. d. Höhe,
Schlachthof, Tel. 345.

Suche für meinen 14-jährigen
Jungen Beschäftigung in
landw. Betriebe. Näheres im Kreis-
blatt-Verlag.

Elektro- Motoren-Reparaturen

werden prompt und billigt ausgeführt, Anlauf von defekten Motoren.

Neue Motore

erschlaffiger Firma werden geliefert.

Bausewein & Rau,

Verhältnisse für Elektrotechnik,

Griesheim a. Main.

10) Ignaz Stroosstraße 86.

Die schönsten
Rock-u. Kleiderstoffe

empfiehlt, wie bekannt,
zu mässigen Preisen
gegen Verrechnung
reinwollener Stricklumpen.

E. Victor Garnier,
Mech. Weberei,

Friedrichsdorf i. T., Hauptstrasse 101.